

Ing. Wolfgang Renner

Neue Unterlagen im Weinbau?

Die Kreativität in der Unterlagenwahl war in den letzten 30 Jahren nicht sonderlich ausgeprägt. Bis heute noch sind die Unterlagrebsorten Kober 5BB und SO4 vorherrschend. Der Weinbau wird aber immer spezifischer, das Augenmerk auf den Boden und seine Beschaffenheit nimmt immer stärker Einfluss auf die Anbautechnik.

Während früher Weitraumpflanzungen wie der steirische Bogenschnitt (Sylvoz) oder die Eindrahterziehung mit Pflanzdichten von 2.800 bis 3.000 Reben pro Hektar dominierten, bevorzugt man heute dichtere Pflanzungen wie das Pirstingersystem oder die Flachbogenerziehung (Guyot) mit rund 3.300 bis über 4.000 Pflanzen am Hektar. Die Intensität der Mineraldüngergabe hat ebenfalls stark abgenommen und man konzentriert sich nun mehr auf die natürliche Leistungsfähigkeit des Bodens und versucht, die Rebstöcke den Böden anzupassen und nicht mehr umgekehrt. Das Ertragsniveau liegt heute tiefer und ist nicht nur wegen der gesetzlichen Höchstertragsregelung gesunken. Gegenwärtige Veränderungen im Klima regen zum Nachdenken über die langfristige und nachhaltig gesicherte Qualitätstraubenproduktion an.

Klimaänderungen

Diese Veränderungen des Klimas werden uns nun schon seit vielen Jahren prophezeit. Obwohl gerade die letzten beiden Jahrgänge alles andere als zunehmende Trockenheit und Jahrestemperatur



Versuchsstandort Sulztal 2003 (Trockenjahr), starke Unterschiede in der Laubwandhöhe sind zu erkennen.



Die Unterlagenrebsorte Goethe 9 aus der Rupestris-Kreuzung.

gebracht haben, können wir die Prognosen der Meteorologen nicht einfach ignorieren! Die Anbaubedingungen dürften wechselhafter werden, d.h. stärkere Jahrgangsschwankungen sind zu erwarten. So könnten sich niederschlagsreiche Jahre als auch Jahre mit sehr trockenen Sommermonaten abwechseln.

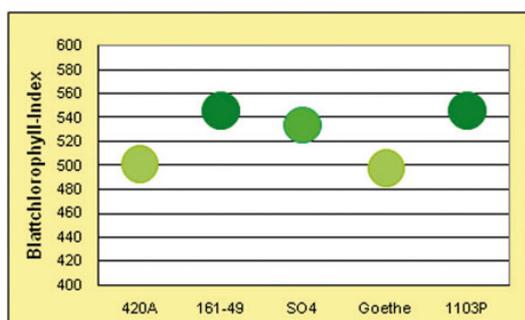
Unterlagenwahl

Auch die Errichtung von neuen Weingärten sollte zukünftig spezifischer erfolgen. Es sollte gelten, mehr Rücksicht auf die Wüchsigkeit des „Terroirs“ zu nehmen. Im steirischen Hangweingarten sind die oberen Hangteile meistens seichtgründiger, skelettreicher und weniger wüchsig, während am Hangfuß Tiefgründigkeit und hohe Wüchsigkeit vorherrschen. Die Anlage kann man durch variierenden Pflanzabstand und/oder variierende Unterlagenwahl und/oder angepasste Klonwahl adaptieren.

Um einige dieser Fragen zukünftig beantworten zu können beziehungsweise um einige dieser Ideen umsetzen zu können, wurden in bezug auf die richtige Unterlagenwahl in den vergangenen Jahren in der Versuchstation Haidegg einige Arbeiten begonnen.

Pflanzungen von Unterlagenvergleichen sowohl als Exaktversuche als auch als praktische Großversuche wurden auf sechs verschiedenen Standorten der Süd- und Weststeiermark errichtet. Somit wird die Prüfung des Einflusses verschiedener Rebuterlagen auf Nährstoffversorgung, Wachstum, Ertrag, Qualität und Stresswiderstandsfähigkeit wichtiger steirischer Rebsorten ein weiterer Schwerpunkt in der Tätigkeit für die kommenden Jahre sein. Die Anpassung der Reben auf sich verändernde Klimabedingungen und die Spezialisierung der Sorten- und Unterlagenwahl angepasst an die jeweiligen Lagenverhältnisse stehen hier im Vordergrund.

Ein besonderes Augenmerk wird in diesen Versuchen auf die Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit in den Sommermonaten gelegt: Somit kommen einige Unterlagenrebsorten aus Rupestris-Kreuzungen (Felsenrebe) zum Einsatz: 1103 Paulsen, Richter 110, Ruggeri 140, Goethe 9.



Blattchlorophyllwerte/Mittelwerte (je höher, desto grüner) Sankt Laurent, Versuchsstandort Schlossberg 22.07.2008.

Hinsichtlich dichter Pflanzweiten erhoffen wir uns Rückschlüsse durch die Prüfung von eher schwachwüchsigen Unterlagenrebsorten wie etwa C 3309 oder 161-49. Ebenso wird die Empfindlichkeit der Hauptsorte Welschriesling hinsichtlich Magnesium-Mangel untersucht.



Verwendete Unterlagen-Rebsorten

Unterlags-Rebsorte	Abstammung
Kober 5BB	Vitis berlandieri x Vitis riparia
SO4	Vitis berlandieri x Vitis riparia
Binova	Vitis berlandieri x Vitis riparia
161-49.	Vitis berlandieri x Vitis riparia
420A	Vitis berlandieri x Vitis riparia
Teleki 8 B	Vitis berlandieri x Vitis riparia
Teleki 5 C	Vitis berlandieri x Vitis riparia
Richter 110	Vitis berlandieri x Vitis rupestris
1103 Paulsen	Vitis berlandieri x Vitis rupestris
Ruggeri 140	Vitis berlandieri x Vitis rupestris
3309 C	Vitis riparia tomentosa x Vitis rupestris
Goethe 9	Sel. Rupestris
Börner	Vitis riparia x Vitis cinerea Arnold
Fercal	(V. berlandieri x Colombard) x 333EM

Die Versuchsstandorte Glanz a.d.W. in der Südsteiermark und Reitereg in Hitzendorf.

Ein interessanter Standort in der Süd-Ost-Steiermark, eventuell auf einem Boden aus vulkanischem Verwitterungsstein fehlt uns noch. Für Hinweise bzw. Kooperationen ist die Versuchsstation Haidegg dankbar!

Die Unterlagen-Rebsorten auf den Versuchsstandorten

Gemeinde	Rebsorte	Unterlags-Rebsorte	Pflanzjahr
Sulztal	Sauvignon	Kober 5BB, 1103 Paulsen, C 3309, 161-49, 8B, 420A	1999
	Muskateller	Kober 5BB, 1103 Paulsen, C 3309, 161-49, 8B, 420A	1999
Schlossberg	St. Laurent	SO4, 1103 Paulsen, Goethe 9, 161-49, 420 A	2003
Glanz a.d.W.	Welschriesling	Kober 5BB, SO4, 5C, 1103 Paulsen, C 3309, Goethe 9, 161-49, Börner, Binova, 420 A, 8 B, Fercal	2006
	Weißburgunder	Kober 5BB, SO4, 5C, 1103 Paulsen, C 3309, Goethe 9, 161-49, Börner, Binova, 420 A, 8 B, Fercal	2006
	Sauvignon	Kober 5BB, SO4, 5C, 1103 Paulsen, C 3309, Goethe 9, 161-49, Börner, Binova, 420 A, 8 B, Fercal	2006
	Muskateller	Kober 5BB, SO4, Fercal, 110 Richter, C 3309, Börner, Goethe 9, Ruggeri 140, 1103 Paulsen	2010
Reitereg	Bl. Wildbacher	SO4, C 3309, 161-49, Börner, 1103 Paulsen, Goethe 9, Kober 5BB, 420 A, 8 B	2008
Wernersdorf	Bl. Wildbacher	Kober 5BB, SO4, 1103 Paulsen, 420 A, C 3309, Goethe 9	2009
Berghausen	Weißburgunder	Kober 5BB, SO4, Fercal, 1103 Paulsen, 110 Richter, 8 B	2011 (geplant)